

**Arbeitsgrundlage
für
Kampfrichter*innen
der Wettkämpfe
Gymnastik Pflicht und Kür
Gymnastik und Tanz
DTB-Dance
(Stand 07.02.2023)**

**TK RSG/GYM
Gültig ab 01.01.2023**

Anmerkung:

Die vorliegenden Arbeitsgrundlage sind für alle Kampfrichter*innen im Bereich GYM verbindlich und dienen auch zur Information für Übungsleiter*innen/Trainer*innen.

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	3
1.1. Kampfrichterbestimmungen	
1.1.1. Kampfrichterleitung	
1.1.2. Aufgaben der DTB-Kampfrichter*innen	
1.1.3. Aufgaben des D-Kampfgerichtes	
1.1.4. Aufgaben des C-Kampfgerichtes	
1.1.5. Aufgaben des E-Kampfgerichtes	
1.1.6. Aufgaben der Assistent*innen	
1.1.7. Aufgaben der Linienrichter*innen	
1.2. Ermittlung der Endwertung	
1.3. Handgeräte	
1.3.1. Ersatz-Handgeräte: Platzierung um die Bodenfläche	
1.3.2. Zerbrochenes Handgerät oder an der Decke hängenbleibendes Handgerät	
1.4. Kleidung der Gymnastinnen	
1.5. Anforderungen für musikalische Begleitung	
1.6. Disziplin der Gymnastinnen/Gruppen	
1.7. Disziplin der Trainer*innen	
2. Anforderungen	9
2.1. Geräte Technische Anforderungen in den Gymnastikübungen	
2.1.1. Gerätetechniken Haupt- und Nebengruppen	
2.1.2. Würfe	
2.1.3. Risikoelemente:	
2.1.4. Wechsel	
2.2. Körpertechnische Anforderungen in den Gymnastikübungen/Tänzen	
2.2.1. Körpertechniken	
2.2.2. Körpertechnik-Schwierigkeiten (SW)	
2.2.3. Tanzschrittkombination (TSK) Gymnastik	
2.2.4. Pflichtelemente K-Einzel und Gruppe; Dance Kleingruppe	
2.2.5. Verbotene Elemente	
3. Übersicht D-Note (Difficulties/SW;PEe;TSK;Risiko)	14
3.1. Pflichtübungen	
3.1.1. Anerkennung Pflichtteile	
3.1.2. Weitere Abzüge D/C- Note	
3.1.3. Aufteilung der Gesamtpunkte P-Gruppe	
3.1.4. Choreographie P-Gruppe	
3.2. K(ür)-Einzel	
3.3. K(ür) Gruppe	
3.4. Gymnastik und Tanz, DTB-Dance, DTB-Dance Kleingruppen	
4. Übersicht C-Note (Choreography/Choreografie)	18
4.1. Bewertung durch das Choreografie-Kampfgericht	
4.2. Künstlerische Struktur und Darbietung: Kompositionsziele	
4.2.1. Charakter	
4.2.2. Körperausdruck	
4.2.3. Körper- und Handgeräteeffekte	
4.2.4. Raumausnutzung	
4.2.5. Einheit	
4.2.6. Verbindungen	
4.2.7. Rhythmus	
4.3. Choreografische/künstlerische Fehler	
5. Übersicht E-Note (Execution/Ausführung)	25
6. Assistenten- / Linienrichterabzüge gültig ab 2023	33
7. ANHANG (Verantwortungsbereich Wettkampfausschuss GYM)	34

1. Allgemeines

1.1. Kampfrichterbestimmungen

Kampfgericht

Das Kampfgericht besteht aus:

- Der/dem Kampfrichterverantwortlichen des DTB
- DTB-Kampfrichter*innen, verantwortlich für Basis-/ Kontrollnoten
- 2-4 Kampfrichter*innen für die Beurteilung der D(Difficulties)-Note (Pflichtelemente, Schwierigkeiten, Tanzschrittkombinationen, Risikoelemente/verdecktes Werfen/Fangen)
- 2-4 Kampfrichter*innen für die Beurteilung der C(Choreography)-Note (Choreografie)
- 2-4 Kampfrichter*innen für die Beurteilung der E(Execution)-Note (Ausführung)
- 1-2 Assistent*innen verantwortlich für generelle Abzüge
- 2 Linienrichter*innen

Die/der Kampfrichterverantwortliche wird vom TK RSG/Gymnastik (Kampfrichterausschuss GYM) eingesetzt.

Mit der Kampfrichtermeldung erkennen die Kampfrichter*innen alle Regularien des DTB, die für diesen Wettkampf maßgeblich sind, an. Bei Verstößen gegen die Bestimmungen dieser Broschüre und den Verhaltenskodex gilt die DTB-Rechts- und Verfahrensordnung entsprechend.

Zusammensetzung des Kampfgerichtes

1.1.1. Kampfrichterleitung

Der Kampfrichtereinsatz und die Kampfrichtereinsatzleitung für die Wettkämpfe auf Bundesebene wird ausschließlich vom TK Mitglied Kampfrichterwesen GYM bzw. deren Beauftragter(n) und auf Landesebene von der jeweiligen Landeskampfrichterverantwortliche/r (LKO) bzw. der/des Beauftragten vorgenommen. Die/der Beauftragte durch das TK Mitglied bzw. LKO muss in Besitz einer gültigen A-Lizenz sein.

Die Kampfrichter*innen werden bei speziellen Schulungen auf ihre Aufgaben vorbereitet, und zwar

- für Wettkämpfe auf Bundesebene vom Deutschen Turner-Bund – hier die/der Kampfrichterverantwortliche GYM bzw. deren Vertretung
- für Landesqualifikationen vom jeweiligen Landesturnverband – hier die/der jeweilige LKO (siehe Kampfrichter-Ausbildungsordnung)

1.1.2. Aufgaben der DTB-Kampfrichter*innen

(bei Landesveranstaltungen der neutralen Kampfrichter*innen auf Landesebene)

Einsatz der DTB-Kampfrichter*innen durch Kampfrichterverantwortliche(n) GYM (TK RSG/Gym)

- Sie/er bzw. die/der Kampfrichterverantwortliche nutzt die Aufzeichnungen auf dem DTB-Kari-Bogen als neutrale Diskussionsgrundlage bei Unstimmigkeiten innerhalb des jeweiligen Kampfgerichtes.
- Erfolgt bei Unstimmigkeiten im jeweiligen Kampfgericht keine Einigung, fließt die Note der/des DTB-Kari mit ein (siehe Basisnote Seite 4)
- Die DTB-Kampfrichter-Bögen verbleiben bei der/dem Kari-Verantwortlichen

1.1.3. Aufgaben des D-Kampfgerichtes

- Die D-Kampfrichter*innen zeichnen den Inhalt der Übungen in Symbolschrift auf, bewerten die Pflichtelemente, die Anzahl und den technischen Wert der Körperschwierigkeiten (DB), die Anzahl und den Wert der Dynamischen Elemente mit Rotation (R) inklusive verdecktem Werfen/Fangen sowie die Tanzschrittkombinationen

1.1.4. Aufgaben des C-Kampfgerichtes

- die C-Kampfrichter*innen bewerten die choreografischen, künstlerischen und musikalischen Fehler durch Abzug

1.1.5. Aufgaben des E-Kampfgerichtes

- die E-Kampfrichter*innen bewerten die technischen Fehler durch Abzug

1.1.6. Aufgaben der Assistent*innen

- Die/der Assistent*innen nehmen die Abzüge für alle, in der Liste der Abzüge angeführten Abzüge vor.
- Die Kampfrichterleitung muss diese, von den Assistent*innen gegebenen Abzüge bestätigen.

1.1.7. Aufgaben der Linienrichter*innen

- Feststellung, ob ein Handgerät oder ein Fuß oder beide Füße, oder ein Körperteil der Gymnastin/Gruppe die Abgrenzung der Bodenfläche übertritt oder verlässt
- Heben einer Fahne oder Handzeichen, wenn ein Handgerät oder ein Körperteil die Abgrenzung übertreten hat
- Übergabe der unterschriebenen schriftlichen Aufzeichnungen an die Kampfrichterleitung
- Die Linienrichter*innen müssen an den gegenüberliegenden Ecken sitzen und sind für die beiden Linien sowie für die Ecke an ihrer rechten Seite verantwortlich.

Für die unten angeführten, im Assistentenblatt nicht erwähnten Fälle wird die Gymnastin/Gruppe von der/dem Assistent*in/Linienrichter*in **nicht** bestraft

- Handgerät und/oder Gymnastin/Tänzer*in berührt die Linie
- Handgerät geht über die Begrenzung der offiziellen Bodenfläche hinaus, ohne den Boden zu berühren
- Verlust des Handgerätes am Ende der letzten Bewegung in der Übung
- Handgerät verlässt die offizielle Bodenfläche nach Ende der Übung und nach Ende der Musik
- Unbrauchbares Handgerät wird außerhalb der offiziellen Bodenfläche abgelegt
- Zerbrochenes Handgerät wird außerhalb der offiziellen Bodenfläche abgelegt
- Handgerät bleibt an der Decke hängen (Balken, Lichter, Anzeigentafel, usw.)

1.2. Ermittlung der Endwertung

Der Punktwert errechnet sich aus der Addition der Endwerte von D-, C- und E-Note.

- Besteht ein Kampfgericht aus **4** Kampfrichter*innen wird die höchste und niedrigste Wertung gestrichen,
- aus den verbleibenden Wertungen wird der Mittelwert errechnet.
- Bei **3** Kampfrichter*innen wird der Mittelwert der 3 Kampfrichterwertungen errechnet.
- Bei **2** Kampfrichter*innen wird der Mittelwert der beiden Kampfrichterwertungen errechnet.

Die Kampfrichterleitung prüft die vorhandenen Notenunterschiede zwischen dem Mittelwert und der Kontrollnote der DTB-Kampfrichter*in. **Sie lässt geringe Notenunterschiede bei einzelnen Kampfrichter*innen ggf. angleichen, um die Differenz zur Kontrollnote zu gewährleisten. Oder sie ruft die Kampfrichter*innen gegebenenfalls selbst oder über die/den DTB-Kampfrichter*in zu einer Besprechung zusammen.** Sollte bei dieser Zusammenkunft keine Einigung zwischen allen Kampfrichter*innen (Karis und DTB-Kari) erzielt werden können, muss zwingend die Basisnote gebildet werden.

Basisnote = (Endwert + Wertung DTB-Kampfrichter*in) / 2
Einsprüche gegen Wertungen sind nicht zugelassen!

1.3. Handgeräte

- Normen (gilt nur für den K-Bereich) von jedem Handgerät sind in der Ordnung Wettkampfbereich und Kampfrichterwesen angegeben.

1.3.1. Ersatz-Handgeräte: Platzierung um die Bodenfläche

- Drei Ersatzhandgeräte rund um die Bodenfläche sind erlaubt
- Die Linie unmittelbar vor dem Kampfgericht bleibt frei

Beispiel:

- Wenn während einer Übung das Handgerät fällt und die offizielle Bodenfläche verlässt, ist die Verwendung des Ersatz-Handgerätes erlaubt
Abzug durch Linien-Kari: 0,10 Punkte für das Handgerät, welches die Bodenfläche verlässt
- Die Gymnastin darf nur jene Ersatzhandgeräte verwenden, welche vor Beginn der Übung platziert wurden.
Abzug: 0,50 Punkte für Verwendung eines nicht platzierten Ersatzhandgerätes
- Eine Gymnastin darf alle um die offizielle Bodenfläche platzierten Ersatzhandgeräte verwenden, mit allen dafür vorgesehenen Abzügen
- Wenn das Handgerät während der Übung fällt, jedoch die offizielle Bodenfläche nicht verlässt, ist die Verwendung eines Ersatzhandgerätes nicht erlaubt; die Gymnastin muss ihr eigenes Handgerät, welches sich innerhalb der Bodenfläche befindet, verwenden
Abzug: 0,50 Punkte für unerlaubte Verwendung eines Ersatzhandgerätes
- Wenn eine Gymnastin vor Beginn der Übung feststellt, dass ihr Handgerät unbrauchbar ist (Beispiel: - Knoten im Band) darf sie, ohne dabei den Wettkampf zu verzögern, ein Ersatzhandgerät verwenden, welches von den zu verwendenden Ersatzhandgeräten abgerechnet wird
- Kein Abzug für Verwendung eines Ersatzhandgerätes
- Wenn eine Gymnastin vor Beginn der Übung feststellt, dass ihr Handgerät unbrauchbar ist (Beispiel: Knoten im Band) und sie versucht den Knoten zu öffnen oder entschließt sich ein Ersatzhandgerät zu nehmen und verzögert dadurch den Wettkampf:
Abzug: 0,50 Punkte für zu langen Einmarsch mit Wettkampfverzögerung
- Wird ein Handgerät während der Übung unbrauchbar; ist die Verwendung eines Ersatzhandgerätes erlaubt
- Kein Abzug für Verwendung eines Ersatzhandgerätes

1.3.2. Zerbrochenes Handgerät oder an der Decke hängenbleibendes Handgerät

- Keiner Gymnastin oder Gruppe ist es gestattet, die Übung mit einem zerbrochenen Handgerät fortzusetzen. Wenn die Gymnastin oder Gruppe die Übung mit einem zerbrochenen Handgerät fortsetzt, wird die Übung nicht bewertet
- Die Gymnastin wird nicht bestraft für ein zerbrochenes Handgerät, sondern nur für die sich daraus ergebenden verschiedenen technischen Fehler
- Wenn das Handgerät während einer Übung bricht, ist die Gymnastin nicht berechtigt, die Übung erneut zu beginnen

In diesem Fall kann die Gymnastin:

- Die Übung beenden
- Das zerbrochene Handgerät aus der offiziellen Bodenfläche entfernen (Kein Abzug) und die Übung mit einem Ersatzhandgerät fortsetzen
- Eine Gymnastin wird nicht bestraft, wenn das Handgerät an der Decke hängen bleibt, sondern wird nur für die sich daraus ergebenden verschiedenen technischen Fehler.
- Wenn das Handgerät während einer Übung an der Decke hängen bleibt, ist die Gymnastin nicht berechtigt, die Übung erneut zu beginnen.

In diesem Fall kann die Gymnastin:

- Die Übung beenden
- Das Ersatzhandgerät verwenden (Kein Abzug) und die Übung fortsetzen.

Wenn eine Gymnastin aufgrund eines zerbrochenen Handgerätes oder eines Handgerätes, welches an der Decke hängen blieb, die Übung beendet, wird die Übung wie folgt bewertet:

- Pflichtelemente, Schwierigkeiten, TSK und Risiken, die bereits gültig ausgeführt wurden, werden gezählt
- choreografischer/ Künstlerischer Wert beträgt 0,00 Punkte
- Technische Ausführung beträgt 0,00 Punkte

1.4. Kleidung der Gymnastinnen

Anforderungen für Gymnastikanzüge

- Ein korrekter Gymnastikanzug muss aus nicht-durchsichtigem Material bestehen; daher müssen solche Anzüge mit Spitzenpartien unterlegt sein (von Oberkörper bis zur Brust), der Becken/Schritt – Bereich sollte mit einem farbigen Stoff (nicht hautfarbig) bedeckt sein, ein kleiner Spitzenbereich als Verbindung/Dekoration wird toleriert
- Der Ausschnitt der Vorder- und Rückseite des Gymnastikanzuges ist frei wählbar
- Gymnastikanzüge dürfen mit oder ohne Ärmel sein; Gymnastikanzüge mit schmalen Trägern sind auch erlaubt
- Der Beinausschnitt der Gymnastikanzüge darf nicht über die Leistenbeuge hinaus gehen (maximal); Unterwäsche die unter dem Anzug getragen wird, sollte nicht am Saum des Gymnastikanzuges sichtbar sein
- Die Gymnastikanzüge müssen eng anliegen, damit die Kari die korrekte Position jedes Körperteiles feststellen können
- Die Gymnastikanzüge müssen in einem Stück sein. Es ist nicht möglich, dass eine Gymnastin zusätzlich zu einem Gymnastikanzug "Socken", "Handschuhe", dekorative Beinwärmer, Gürtel, usw. trägt
- Der Stil des Rockes (Schnitt oder Verzierung) ist frei, jedoch muss der Rock angenäht sein und immer auf die Hüften der Gymnastin zurückfallen
- Die maximale Rocklänge der Anzüge darf nicht über das erste Drittel des Oberschenkels hinausgehen
- **Die Anzüge der Gruppengymnastinnen müssen gleich sein (gleiches Material, Stil, Musterung und Farbe), kleine Unterschiede auf Grund des Schnittes oder Musters werden toleriert.**
- Applikationen oder kleine Details, sofern sie nicht abstehen (flattern) bzw. die Sicherheit der Gymnastin gefährden, sind erlaubt
- Es ist nicht erlaubt, Leucht-Dioden als Dekoration an den Gymnastikanzügen anzubringen (LED)

Bekleidung Tanz/Dance

- Die Tanzkleidung darf von der Gymnastikkleidung abweichen – z.Bsp.: Stirnband, Socken, leicht gepuffte Hosen, lockere Oberteile (Bewegung muss erkennbar sein), Rüschen in Kleinstformat (z.Bsp. an Handgelenken), Blusen mit Kragen, Jackett (Bewegung muss erkennbar sein), Kapuze usw. sind möglich
- Bei thematischen/motivischen Tänzen muss die Kleidung nicht einheitlich gewählt werden.

Erlaubt:

- Einfarbig- hautfarbene Bandagen sind erlaubt und müssen nicht bei der Wettkampf- bzw. Kampfrichterleitung angemeldet werden
- Strumpfhose mit Fußteil/Steg
- Zusätzlich: Im Bereich Dance/Tanz sind nicht mit der Kleidung verbundene dekorative Accessoires (z.Bsp: Hut; Kapuze; Stirnband usw.) erlaubt, diese dürfen jedoch nicht aktiv in die Gestaltung/Choreografie des Tanzes einbezogen werden
- Haarschmuck ist erlaubt, aber darf nicht klobig sein und/oder die Sicherheit der Gymnastin gefährden. Haarschmuck muss nahe dem Dutt bzw. eng am Haar anliegen.

Nicht erlaubt für alle Wettkämpfe:

- großer und frei hängender Schmuck oder Piercing, welcher die Sicherheit der Teilnehmer gefährden kann
- farbige Bandagen oder Stützhilfen mit zusätzlicher Polsterung jeglicher Art, Requisiten jeglicher Art, die aktiv in den Tanz einbezogen werden

Schuhe:

- Die Gymnastik- und Tanzgestaltungen sind barfuß oder mit Gymnastikschuhen/ -kappen möglich
- Spezielle Tanzschuhe für die Gruppen sind nur dann erlaubt, wenn die örtlichen Gegebenheiten es zulassen
- Die einheitlichen Schuhe der Gruppenmitglieder in der Gymnastik müssen farblich identisch sein

Bei Nichteinhaltung der Bekleidungs Vorschriften erfolgt Punktabzug.

1.5. Anforderungen für musikalische Begleitung

Das Musikstück muss auf einer/m separaten, "high-quality CD"/Stick aufgenommen sein oder gemäß den Anordnungen und dem Arbeitsplan der offiziellen Meisterschaft oder DTB Wettkampfes hochgeladen werden. Auch wenn die Musiken hochgeladen wurden, haben die teilnehmenden Gymnastinnen/Gruppen eine/n Ersatz-CD/Stick bei sich zu haben.

Folgende Beschriftung muss auf jeder CD-Datei vorhanden sein:

Name des Vereines/LTV/Gruppenname (falls vorhanden) Altersklasse/Handgerät oder Tanz Einzel: Name der Gymnastin / Verein / LTV / Schwierigkeitsstufe / Handgerät

- Die Zeitmessung beginnt mit der ersten und endet mit der letzten Bewegung einer/eines Teilnehmenden der Gymnastin/Gruppe
- Ein Ton oder ein akustisches Zeichen vor Beginn der Wettkampfmusik oder eine musikalische Einleitung von bis zu max. 8 Zählzeiten sind erlaubt
- Bei Über- oder Unterschreitung der Zeit erfolgt ein Abzug
- Die Musik darf rein instrumental und/oder mit Gesang sein
- Ein Start gänzlich oder teilweise ohne musikalische Begleitung ist nicht möglich

Im Falle, dass die Musik unrichtig abgespielt wird (falsche Musik, Musikverzerrung oder -unterbrechung, usw.), liegt es in der Verantwortung der Gymnastin/Gruppe, die Übung zu beenden, sobald sie bemerkt, dass die Musik falsch ist.

Nach Genehmigung durch die Kari-Verantwortliche, kann die Gymnastin die Wettkampffläche verlassen und diese nach einem neuerlichen Aufruf betreten und die Übung mit der korrekten Musik nochmals beginnen.

1.6. Disziplin der Gymnastinnen/Gruppen

- Die Gymnastinnen/Gruppen dürfen die Wettkampffläche erst betreten, wenn der Aufruf erfolgt - Abzug: 0,50 Punkte für zu frühes (bevor Aufruf) oder zu spätes Erscheinen
- für die Wahl eines falschen Handgerätes, entgegen der Startreihenfolge, ergibt sich folgendes:
Die Gymnastin/Gruppe erhält einen Abzug von 0,50 Punkte für diese Übung
- Eine Gymnastin darf ihre Übung nur im Falle von "Höherer Gewalt" oder durch Verschulden des Organisationskomitees, genehmigt durch die Kari-Verantwortliche wiederholen
Beispiel: Stromausfall, Fehler in der Musikanlage, usw.

1.7. Disziplin der Trainer*innen

- Während der Ausführung der Übung, darf der/die Trainer*in der Gymnastin (oder irgendein anderes Mitglied der Delegation) weder mit ihr, noch mit dem/der Musiker*in oder der/dem Kari in irgendeiner Weise kommunizieren - Abzug 0,50 Punkte, wenn diese Regel nicht eingehalten wird

2. Anforderungen – Gültig für alle Wettkämpfe des Fachgebiets GYM und P

2.1. Geräte technische Anforderungen in den Gymnastikübungen

In den verschiedenen Handgeräten gibt es Haupt- und Nebengruppen (siehe untenstehende Tabelle) in den Gerätetechniken, die in den Übungen enthalten sein sollen.

Bei den Gruppenwettkämpfen arbeitet jede Gymnastin mit mindestens einem Handgerät. Es ist vorübergehend möglich, dass eine oder mehrere Gymnastinnen kurzzeitig ohne Handgerät ist/sind. Eine ausgewogene Arbeit mit der rechten und linken Hand ist obligatorisch. Diese **und weitere** inhaltliche Anforderungen können in den Bewertungskriterien der C-Note (Choreographie/Kreativität) nachgelesen werden. Wird in der Gymnastikübung im Bereich Gymnastik und Tanz eine Gerätekombination aus zwei verschiedenen Handgeräten oder 2 Geräte pro Gymnastin gewählt, erhält die Gruppe einen Bonus von 0,5 Punkten auf die Gesamtpunktzahl der Gymnastikübung (2 Keulen werden als ein Handgerät gewertet).

2.1.1. Gerätetechniken Haupt- und Nebengruppen

Handgerät	Hauptgruppe (mind 1x/Übung)	Nebengruppe (variabel)
Ball	Werfen /Fangen aktives Prellen freies Rollen am Körper, freies Rollen am Boden Achterbewegungen	Schwünge, Balancieren, Handling (z.Bsp.: passives Prellen, geführtes Rollen am Körper, Ball um Hand winden, usw.)
Band	Werfen/Fangen Schlangen, Spiralen, Zugwurf, Echappé	Handling (z.Bsp.: Schwünge, Achterbewegungen) Rotation des Bandstabes um die Hand Einwickeln (auswickeln) Bewegung des Bandes um ein Körperteil, Spiralen/Schlangen auf dem Boden Spiralen/Schlangen um den Bandstab Rollen des Bandstabes Passage durch/über die Bandzeichnung
Keulen	Werfen/Fangen Kreisen, Mühlhandkreisen, Asymmetrie	Handling (z.Bsp.: Schlagen, Schwünge, Rollen) Serie (min.3) von kleinen Kreisen mit 1 Keule Kleine Kreise (min. 1) mit beiden Keulen, in einer Hand gehalten Kleine Würfe der verbundenen Keulen
Reifen	Werfen/Fangen Rollen am Körper, Rollen am Boden Kreisen	Passagen durch den Reifen Passage über den Reifen Rotation um die eigene Achse Handling (z.Bsp.: Schwünge, Zwirbeln)
Seil	Werfen/Fangen Sprünge und Hüpfen durch das Seil Kreisen	Lösen/Fassen Handling (z.Bsp.: Schwünge, Achterbewegungen, Umwickeln von Körperteilen)

2.1.2. Würfe

- Kleine Würfe – nahe am Körper
- Mittlere Würfe – ein bis zwei Mal die Größe der turnenden Person über Kopfhöhe
- Große Würfe – mehr als zwei Mal die Größe der turnenden Person über Kopfhöhe

2.1.3. Risikoelemente

- je eine Rotation unter dem fliegenden Gerät 0,10 Punkte
- je zwei Rotationen unter dem fliegenden Gerät 0,20 Punkte
- Eine Rotation unter dem Wurf ist möglich: 1x isoliert und 1x in Kombination mit einer weiteren Rotation **oder** 1x in einer Serie von gleichen Rotationen
Beim Handgerät Keulen muss die 2. Keule generell bewegt werden

2.1.4. Wechsel

Eine Anerkennung des jeweiligen Wechsels erfolgt:

- Wenn dieser von mind. 2/3 der Gruppenmitglieder verlustfrei durchgeführt wird. Die Wechsel müssen von allen Gruppenmitgliedern gleichzeitig oder unmittelbar hintereinander gezeigt werden
- Bei Nichteinhaltung der Distanz von einem oder mehreren Gruppenmitgliedern, wird der Wechsel in seiner Wertigkeit abgestuft
- Beim Handgerät Keulen muss die 2. Keule generell bewegt werden

Die Wechsel werden eingeteilt in

- Gerätwechsel weniger als 4 m – A = 0,10 Punkte
- Gerätwechsel von 4 m und weniger als 8m – B = 0,20 Punkte
- Gerätwechsel von 8 m und mehr – C = 0,30 Punkte

2.2. Körpertechnische Anforderungen in den Gymnastikübungen/Tänzen

2.2.1. Körpertechniken

Sprünge:

- definierte und fixierte Form in Flugphase
- Höhe muss Form erkennen lassen
- Sprünge mit Drehung – gültig ab Verlassen Boden bis kurz vor Kontakt mit Boden

Stände:

- genaue und klar fixierte Form
- Stopp-Position – sichtbarer fixierter Stopp (in der Gymnastik mit Gerätbewegung)
- Hüpfen beendet Stand

Drehungen:

- Grundrotation 360° am Ort
- Definierte und fixierte Form während Rotation (sofort in Position kommen)

Beweglichkeit:

- Definierte und in der Bewegungsweite/Rotation erkennbare Form

2.2.2. Körpertechnik-Schwierigkeiten (SW)

Der Wert für die Körpertechnik-Schwierigkeiten ergibt sich aus der Addition der gezeigten Körpertechnikschwierigkeiten lt. Schwierigkeitskatalog.

A = 0,10, B = 0,20, C = 0,30, D = 0,4, E = 0,5

Körpertechnische Schwierigkeiten werden nur in Verbindung mit einer Gerätbewegung (Balance ausschließlich bei Drehungen) und technisch korrekter Ausführung (max. Ausführungsfehler 0,3 Punkte) anerkannt.

(2 Keulen = 1 Handgerät)

Körpertechnische Schwierigkeiten aus den Pflichtelementen werden NICHT als zusätzliche Schwierigkeit anerkannt. Bei Verlust des Handgerätes erfolgt keine Anerkennung der SW (zur SW mit Wurf gehört das verlustfreie Fangen).

Dabei sind maximal 2 verschiedene körpertechnische Schwierigkeiten gleichzeitig erlaubt. Es erfolgt die Anrechnung der SW mit der niedrigeren Wertigkeit.

Zu den körpertechnischen Schwierigkeiten zählen Tanzschrittkombinationen im Wert von 0,3 Punkten.

Für Kleingruppe und Gruppe gilt:

Der Wert körpertechnischer Schwierigkeiten in Kombination erhöht sich bei Anerkennung der Schwierigkeiten um 0,1 Punkte (es dürfen max. 2 Schwierigkeiten in einer Kombination geturnt werden).

2.2.3. Tanzschrittkombination (TSK) Gymnastik 

- Eine Tanzschritt-Kombination ist eine spezielle Abfolge von Bewegungen mit Körper und Handgerät, die dem Ausdruck der stilistischen Interpretation der Musik gewidmet ist: deshalb muss eine Tanzschrittkombination einen definierten Charakter in der Bewegung haben. Sie müssen gemäß dem Charakter, Rhythmus, Tempo und Akzenten der Musik choreographiert werden
- Die stilisierten Bewegungen der Körperteile, die Geschwindigkeit und Intensität der Bewegungen für die Fortbewegung sollten sehr sorgfältig nach der für die Übung speziellen Musik ausgewählt werden
- Der Aufbau der Bewegungen sollte darauf abzielen, dass alle Körperteile entsprechend der Musik mit einbezogen werden, einschließlich Kopf, Schulter Hände, Arme Hüfte, Beine, Füße, usw.

Jede Komposition muss mindestens 1 TSK enthalten, maximal 2 (Einzel) bzw. 3 (Kleingruppe und Gruppe) Tanzschrittkombination werden angerechnet. **Bei einer nicht gezeigten Tanzschrittkombination erfolgt ein Abzug von 0,6 Punkten vom errechneten (maximalen) SW-Wert. Die Vergabe der 0,3 Punkte je Tanzschrittkombination kann nur ganz oder gar nicht erfolgen.**

- Minstdauer von 6 Sekunden mit dem Handgerät in Bewegung – es muss mindestens 1 x eine Haupt- oder Nebengruppe gezeigt werden
- Während der erforderlichen Minstdauer von 6 Sekunden dürfen keine großen Würfe und Schwierigkeiten (Ausnahme siehe im Schwierigkeitskatalog Drehungen Nr. 1-4) und prä-/akrobatischen Elemente ausgeführt werden.
- Definierter Charakter:

Definierter Bewegungscharakter: Schritte, die einen Bewegungsstil oder ein Bewegungsthema widerspiegeln, z.Bsp:

- Alle klassischen Tanzschritte
- Alle Schritte des Gesellschaftstanzes
- Alle Folklore-Tanzschritte
- Alle Schritte des Modernen Tanzes etc.

Die Tanzschritt-Kombinationen sollten eine Vielzahl von Bewegungen beinhalten, die speziell für die Choreographie von Charakter und Effekten verwendet werden.

- Bewegungen in Harmonie mit dem Rhythmus
- 2 Fortbewegungsarten von allen Gruppenmitgliedern: Die Fortbewegungsarten (die Art und Weise, in der sich die Gymnastin/Gruppe auf der Bodenfläche fortbewegt/bewegt) sollten abwechslungsreich, vielfältig und in Harmonie mit dem spezifischen Musikstil sowie dem Charakter der Bewegungen sein, und nicht allgemeine Bewegungen über die Bodenfläche (wie gehen, steppen, laufen) mit Geräthandhabung

Die Tanzschritt-Kombination ist in folgenden Fällen nicht gültig:

- Weniger als 6 Sekunden des Tanzes
- Durchgängig statisches Handgerät
- Großer Wurf während TSK
- Prä-/akrobatisches Element während TSK
- Verlust des Handgerätes während der 6 ununterbrochenen Sekunden
- Verlust des Gleichgewichtes mit Sturz oder Stütz auf einer Hand oder beiden Händen oder auf das Handgerät
- Die gesamte Tanzschrittkombination auf dem Boden ausgeführt

2.2.4. Pflichtelemente K-Einzel und Gruppe; Dance Kleingruppe

Die in den Pflichtelementen geforderten Haupt- und Nebengruppen in der Gerätetechnik sowie die geforderten Risikoteile bzw. das verdeckte Fangen finden Berücksichtigung in den entsprechenden Teilbereichen der Choreografie.

Die Pflichtelemente im Einzel

- sind aufsteigend im Schwierigkeitsgrad K5 / K6 / K7 / K8 / K9 / K10 gestaltet
- sollen den Fluss der Übungen nicht hemmen

Gruppe

K.: Es wird eine Kürübung mit Pflichtelementen der K8 gefordert:

Dance KLG: Es wird ein Tanz mit Pflichtelementen gefordert.

- Die Pflichtelemente K-Gruppe entsprechen denen der Einzelgymnastinnen
- Die geforderten Pflichtelemente müssen von allen Gruppenmitgliedern als gleiches Element gleichzeitig gezeigt werden

Anerkennung der Pflichtelemente Einzel und Gruppe

- Eine Anerkennung der Pflichtelemente erfolgt bei korrekter (und in der Gruppe auch gleichzeitiger) Ausführung der vorgeschriebenen Körper- und/oder Gerätetechnik mit max. technischen Ausführungsfehlern von 0,30 Punkten (siehe Tabelle Abzüge, ausgenommen Verluste und Verlust des Gleichgewichtes mit Sturz oder Stütz auf einer Hand oder beiden Händen oder auf das Handgerät)
- Bei einem Verlust des Handgerätes erfolgt keine Anerkennung des Pflichtelementes.
- Eine anteilige Anerkennung des jeweiligen Punktwerts ist **nicht** möglich
- Nicht geturnte/getanzte Pflichtelemente werden mit doppelter Wertigkeit abgezogen.
- Ergibt sich in der Addition der Pflichtelemente ggf. ein negatives Ergebnis, wird dieses von der erreichten Punktzahl der D-Note abgezogen
- Zusätzliche Schwierigkeiten und Handgerätwechsel (Gruppe) sind in den Pflichtelementen nicht erlaubt/gestattet
- Pflichtelemente, die vor Musikende begonnen und nach Musikende beendet werden, kommen nur mit 1-facher Wertigkeit zum Abzug

2.2.5. Verbotene Elemente

Folgende Elemente – über den Rücken – (Auswahl linke Spalte) sind aus gesundheitlichen Gründen nicht empfehlenswert und daher in den Übungen nicht erlaubt.

Akrobatische Elemente (Auswahl rechte Spalte) sind ebenfalls verboten.

Sollten sie dennoch im Wettkampf gezeigt werden, erfolgt ein Punktabzug in den allgemeinen Abzügen durch die Assistenten. Technikfehler werden in der E-Note abgezogen.

Extreme Rückbeugen und Übungen mit deutlicher Belastung der Lenden- und der Halswirbelsäule	Akrobatische Elemente
<p>wie zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bruststand • Brücke • Rückbeuge • Sprung mit Rückbeugen • Sprung mit Ring 	<p>wie zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flugrolle • Überschlag vw/rw (mit und ohne Flugphase) • Kippen • Flic Flac • Salto

Hinweis zum Überschlag:

Es handelt sich um einen Überschlag, wenn der Impuls dazu von der Gymnastin/Tänzerin selbst kommt.

Hinweis zu Hebungen bei der Gruppe:

Reine Hebefiguren durch einen Untermann mit Tragen einer Person über Brusthöhe sind verboten und führen zu Punktabzug. Heben einer Person durch mehrere Personen über Brusthöhe gleichzeitig ist möglich.

3. D – Noten

3.1. Pflichtübungen

Die Übungsbeschreibungen sind dem DTB-Aufgabenbuch „Gymnastik“ 2018 mit eventuellen Ergänzungen zu entnehmen.

Die Pflichtübungen werden in D-, C- und E-Note gewertet. Diese können von den Kampfrichtern getrennt oder zusammen gewertet werden.

Beim Werten der Wahlwettkampfübungen wird D-, C- und E-Note immer zusammen gewertet.

3.1.1. D/C-Note: Inhalt Einzel und Synchron, Gruppe

Anerkennung Pflichtteile

Eine Anerkennung der Pflichtteile erfolgt bei korrekter Ausführung der vorgeschriebenen Körper- und/oder Gerätetechnik mit max. technischen Ausführungsfehlern von 0,30 Punkten im Einzel, Synchron u. Gruppe (siehe Tabelle Abzüge, ausgenommen Verluste).

Nicht geturnte Pflichtteile werden mit doppelter Wertigkeit abgezogen (siehe auch Aufgabenbuch 2018).

Bei mehreren Elementen aus einer Zählzeit, z. B. Band P 9 Raumweg 6 Takt 7 (1/1 Chainé, 1/1 Chainé, Attitude-Drehung) dürfen für anteilig korrekt geturnte Elemente (Beispiel: 2 korrekt geturnte Chainé Teilpunkte vergeben werden. Die Höhe des abgezogenen Punktwertes richtet sich nach der Schwierigkeit des fehlenden Teiles und dem vorgegebenen Gesamtwert des Inhalts der jeweiligen Übung.

Wenn ein Element davon ausgelassen wird können keine Teilpunkte vergeben werden und die 3 Teile werden mit 0,00 Punkte gewertet – es gibt dann keinen zusätzlichen Abzug mit doppelter Wertigkeit für das nicht gezeigte Pflichtteil.

Wenn eine Körpertechnik mit Gerätetechnik gefordert ist, die Körper- oder Gerätetechnik fehlt bzw. nicht der geforderten GT entspricht, können die Punkte nicht aufgesplittet werden.

Für das Ersetzen einer vorgeschriebenen körpertechnischen Schwierigkeit (Wendesprung statt Entrelacé-Sprung) erfolgt ein Abzug von 0,30 Punkten und das Pflichtteil wird nicht anerkannt und mit 0,00 Punkte gewertet.

Werden zwei Pflichtteile, die laut der Ausschreibung hintereinander geturnt werden, in der falschen Reihenfolge gezeigt, werden sie mit 0,00 Punkten gewertet.

Wenn eine Gymnastin ein Element als Folgefehler wegen Sturz, Verlust etc. nicht zeigt, wird das Element nur einfach abgezogen (auch im Einzel).

Für zusätzlich geturnte Teile erfolgt ein Abzug von 0,10 Punkten. Wenn zusätzliche Teile zwischen 2 Elemente gesetzt werden, um die Ausführung der beiden Teile zu erleichtern, werden die Pflichtelemente nicht anerkannt und mit 0,00 Punkten gewertet.

Pflichtelemente die nach Musikende gezeigt oder aufgrund des Musikendes nicht mehr gezeigt werden, erhalten nur in einfacher Wertigkeit den Abzug (= 0,00 Punkte).

3.1.2. Weitere Abzüge D/C- Note

		kleiner Fehler 0,10 Punkte	mittlerer Fehler 0,30 Punkte	großer Fehler 0,50 Punkte
Raumweg	Einzel Synchron Gruppe	kurzfristige, geringe Abweichung vom Raumweg mit sofortiger Korrektur	Fehler beim Raumweg während eines Teils der Übung	durchgängige immer wieder auftretende Fehler beim Raumweg während der gesamten Übung
sonstige Abzüge	Einzel Synchron Gruppe	zusätzlich geturnte Teile	Ersetzen einer vorgeschriebenen körpertechnischen Schwierigkeit durch eine andere	
Musik/ Zählzeit (Zz)	Einzel Synchron	Geringfügige Abweichung in der Übereinstimmung von Musik/Zz und Bewegung	teilweise Abweichung in der Übereinstimmung von Musik/Zz und Bewegung	schwerwiegende Abweichung in der Übereinstimmung von Musik/Zz und Bewegung
Musik- Bewegung am Ende der Übung			Fehlen der Harmonie zwischen Musik Und Bewegung am Ende der Übung	
Musik-Normen			Musikalische Einleitung von mehr als 8 ZZ	
Anfangs- und Schlussposition			Wenn ein Handgerät in der Anfangs- oder Schlusspose keinen Kontakt mit der Gymnastin/einem Gruppenmitglied hat	Wenn mehrere Handgeräte in der Anfangs- oder Schlusspose keinen Kontakt mit der Gymnastin/einem Gruppenmitglied haben

E-Note: entspricht den Ausführungsfehlern in den Körper- und Gerätetechniken, der allgemeinen Abzüge so wie Harmonie/Synchronität für alle Bereiche.

3.1.3. Aufteilung der Gesamtpunkte P-Gruppe

Stufe	D/ C-Note			E-Note	Gesamt	Altersklasse Vorschlag
	Inhalt	Choreografie	Gesamt	Ausführung		
P 5	5	2	7	10	17	11 J. u. jünger
P 6	6	2	8	10	18	11+/11-15 Jahre
P 7	7	2	9	10	19	11+/11-15 Jahre
P 8	8	2	10	10	20	15+
P 9	9	2	11	10	21	15+

3.1.4. C-Note: Choreographie P-Gruppe

Räumliche Aspekte gesamt		0,70
Ausnutzung der Wettkampffläche	0,20	
kein zu langes Verbleiben in den Formationen	0,10	
Positionswechsel innerhalb der Gruppe	0,20	
gestaltete Übergänge im Raum	0,20	
Kreativität/Darstellung der Gymnastik gesamt		0,30
Vielfalt von Übergängen und Formationen in der Gesamtchoreographie	0,20	
Vielfalt von Wechseln	0,10	
Musikumsetzung		0,40
Umsetzen von Musik und Tempo	0,20	
Umsetzen von Rhythmus/Rhythmuswechseln	0,20	
Wechsel		0,60
unter 4m – 0,1 Pkt / 4m –unter 6m – 0,2 Pkt. / ab 6m – 0,3 Pkt	0,60	

3.2. K(ür)-Einzel

Schwierigkeitsstufe K-Einzel	K5	K6	K7	K8	K9	K10	25+
D-Note	3,00	3,50	4,00	4,50	5,00	5,50	5,00
C-Note	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
E-Note	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Punktzahl gesamt	23,00	23,50	24,00	24,50	25,00	25,50	25,00
Aufteilung D- Note (Komposition/Inhalt)							
Schwierigkeitsstufe	K5	K6	K7	K8	K9	K10	25+
3 Pflichtelemente	3x 0,50 = 1,50	3x 0,50 = 1,50	3x 0,50 = 1,50	3x 0,50 = 1,50	3x 0,50 = 1,50	3x 0,50 = 1,50	3x 0,50 = 1,50
zusätzliche Schwierigkeiten/TSK	1,50	1,90	2,30	2,70	3,10	3,50	3,00
Risiko; verdeckte Werfen/Fangen		0,10	0,20	0,30	0,40	0,50	0,50

3.2. K(ür) Gruppe

K-Gruppe	Schwierigkeitsstufe K8
D-Note	5,50
C-Note	10,00
E-Note	10,00
Punktzahl gesamt	25,50
Aufteilung der D-Note (Komposition/Inhalt)	
3 Pflichtelemente	3 x 0,50 = 1,50
zusätzliche Schwierigkeiten /TSK	2,70
max.5 Wechsel*	1,00
Risiko; verdecktes W/F	0,30
D-Note gesamt	5,50

*Für jeden weiteren Wechsel (an dem alle Gruppenmitglieder beteiligt sind) erfolgt ein Assistentenabzug in Höhe von 0,20 Punkten.

3.4. Gymnastik und Tanz, DTB-Dance, DTB-Dance Kleingruppen

D - Note	Gymnastik (GymTa)	Tanz /Dance	Dance Kleingruppen
3 Pflichtelemente	---	---	3 x 0,50 = 1,50
Schwierigkeiten: - Körpertechnik - Gerätetechnik (max. 2,0 Punkte Gerätwechsel) - Tanzschrittkombinationen Gymnastik	4,20	3,00	2,50
Risiko; verdecktes W/F	0,30		
Bonus 2 versch. HG	0,50		
D-Note gesamt	5,00	3,00	4,00
C-Note	10,00	10,00	10,00
E-Note	10,00	10,00	10,00
GESAMT	25,00	23,00	24,00

4. C-Note

4.1. Bewertung durch das Choreografie-Kampfgericht

- Das Choreografie- Kampfgericht bewertet die Komposition und die künstlerische Ausführung vom Standpunkt der ästhetischen Perfektion
- Die C-Kari sind nicht für die Schwierigkeiten in einer Übung zuständig
- Die C-Kari sind verpflichtet, unabhängig von der Schwierigkeit des Elementes Fehler in gleicher Größenordnung gleichermaßen abzuziehen
- Die End-C-Note: die Summe der Abzüge für choreografische Inhalte wird von 10,00 Punkten abgezogen

4.2. Künstlerische Struktur und Darbietung: Kompositionsziele

- Gymnastik und Dance/Tanz wird durch eine einzigartige Komposition definiert, die um die Auswahl einer bestimmten Musik aufgebaut ist
- Die spezielle Auswahl der Musik leitet die Bewegungen und alle Komponenten der Komposition werden in harmonischer Beziehung zueinander geschaffen
- Die Musik inspiriert die Choreographie, indem sie das Tempo der Bewegungen und die Struktur der Komposition vorgibt; die Musik ist kein Hintergrund für Körper- oder Handgeräteelemente

Folgendes sollte bei der Auswahl der Musik beachtet werden:

- bei der Auswahl des Charakters der Musik sollte sowohl das Alter, das technische Können und die künstlerischen Fähigkeiten der Gymnast*innen/Tänzer*innen respektiert werden, als auch die ethischen Normen
- Die Musik sollte den Gymnastinnen/Tänzer*innen die Möglichkeit geben, ihr Bestes zu zeigen und dabei die bestmögliche Ausführung unterstützen
- Vor der ersten Bewegung der Gymnastin, ist eine musikalische Einleitung von maximal 8 Zählzeiten toleriert; bei einer musikalischen Einleitung von **mehr als 8 Zz** wird ein Abzug vorgenommen

Eine hervorragende künstlerische Qualität wird erreicht, wenn die Struktur der Komposition und die künstlerische Darbietung die folgenden Komponenten klar und vollständig entwickeln, um vom Anfang bis zum Ende der Übung/des Tanzes eine Leitidee schaffen:

- Charakter des Bewegungsstils in den Tanzschritten und auch in den Verbindungsbewegungen zwischen den Schwierigkeiten oder der Schwierigkeit selbst
- Ausdruck in den Bewegungen
- Kontraste in der Geschwindigkeit, Charakter und Intensität der Bewegung des Handgerätes und Körpers, die die Kontraste in der Musik widerspiegeln
- Strategische Platzierungen bestimmter Körper- und Handgerätbewegungen, Zusammenarbeiten auf spezielle Akzente oder Phrasen der Musik, um Wirkungen oder Effekte zu erzielen: Erzeugung von unverwechselbaren gewünschten visuellen Eindrücken für den Betrachter (z.Bsp.: ein Moment, der einen visuellen einprägsamen "Augenblick" in der Darbietung schaffen soll)
- Verbindungen zwischen Bewegungen oder Schwierigkeiten, welche absichtlich und strategisch choreographiert sind, um eine Bewegung auf flüssige und harmonische Weise mit einer anderen zu verbinden
- Variationen der Verbindungen: Gymnast*innen/Tänzer*innen bewegen sich aus unterschiedlichen Gründen von einer Bewegung zur anderen mit Blick in verschiedene Richtungen; die Bedingungen für diese Fortbewegungen sind abhängig von der Distanz der Fortbewegung, der Geschwindigkeit und Stil der Musik, usw.

Diese Variation in den Richtungen und Bedingungen in der Fortbewegung vermeidet Monotonie in den Bewegungen.

4.2.1. Charakter

- Die Bewegungen haben einen klar definierten Stil, der die eindeutige Interpretation des Charakters der Musik durch die Gymnastin betont; wodurch der Bewegungsstil und Bewegungskarakter vom Anfang bis Ende der Übung entwickelt wird
 - Dieser zu erkennende Charakter wird von den Bewegungen des Körpers und des Handgerätes während der gesamten Übung ausgedrückt, einschließlich:
 - Vorbereitungsbewegungen vor der Schwierigkeit
 - Verbindungsbewegungen zwischen den Schwierigkeiten
 - Während **D** (SW) und/oder Beendigung der **D** (SW)
 - Körperwellen
 - Stilisierte, zusammenhängende Verbindungsschritte
 - Unter/während der Flugphase des Handgerätes
 - Während des Fangens
 - Während eines Drehungs-Elementes
 - Wechsel der Ebene
 - Verbindung von Handgeräteelementen zur Betonung von Rhythmus und Charakter
- Änderungen im Charakter der Musik sollten sich auch in der Änderung des Charakters der Bewegungen widerspiegeln; diese Änderungen sollten harmonisch kombiniert werden.

4.2.2. Körperausdruck

- Gymnast*innen/Tänzer*innen sollen durch ihre Ausdruckskraft eine strukturierte Choreografie in eine künstlerische Darbietung verwandeln
- Körperausdruck ist die Vereinigung von Stärke und Kraft mit Schönheit und Eleganz in den Bewegungen
- Schönheit und Geschick können durch die weitgehende Einbeziehung der verschiedenen Körperteile (Kopf, Schultern, Rumpf, Brustkorb, Hände, Arme, Beine sowie das Gesicht) auf folgende Weise zum Ausdruck gebracht werden:
 - geschmeidige, plastische, und/oder raffinierte Bewegungen, die Charakter vermitteln
 - Gesichtsausdruck, der eine emotionale Reaktion auf die Musik vermittelt
 - Betonung der Akzente
 - Intensität des Bewegungskarakters
- Unabhängig von der Körpergröße der Gymnast*innen/Tänzer*innen sind die Bewegungen aller Körperteile in maximaler Weite, Breite und Streckung auszuführen
- Gymnast*innen/Tänzer*innen müssen durch ihre ausdrucksstarke und kraftvolle Verbindung zur Musik das Publikum in ihre Darbietung mit einbeziehen
- Bei Darbietungen, bei denen die Intensität des Körper- und Gesichtsausdrucks unausgereift oder nicht erkennbar ist (d.h. eine eingeschränkte Fähigkeit, eine entwickelte Interpretation der Musik und Komposition auszudrücken) werden Abzüge vorgenommen

4.2.3. Körper- und Handgeräteeffekte

Durch die Vereinigung bestimmter Elemente mit bestimmten Akzenten entsteht eine für den Betrachter erkennbare Wirkung.

Der Zweck solcher Effekte besteht darin, zur ursprünglichen Beziehung zwischen spezifischer Musik und spezifischen Bewegungen beizutragen (d.h. eine einzigartige Komposition, die sich von allen anderen aufgrund der Beziehungen zwischen den Bewegungen unterscheidet welche für jedes spezifische Musikarrangement erstellt wurde).

- Sowohl einfache als auch komplexe Bewegungen können eine Wirkung erzielen, wenn sie bewusst ausgeführt werden, nämlich: einen bestimmten Moment in der Musik hervorzuheben

Nachstehend sind Beispiele (aber nicht darauf beschränkt), Effekte zu erzeugen, wenn sie mit sehr spezifischen Akzenten/Phrasen in der Musik koordiniert werden:

- **D, R, und Würfe usw.** werden auf spezifische, starke und klare musikalische Akzente gesetzt, um so am besten der Energie und Intensität der Schwierigkeit zu entsprechen
- Die wirkungsvollsten Elemente werden auf die interessantesten Akzente oder Phrasen der Musik gelegt, um mit maximaler Wirkung so die Beziehung zwischen Musik und Bewegung hervor zu heben
- Erstellung einer unerwarteten Beziehung oder Bewegung mit dem Handgerät (ein "Überraschungseffekt" im Gegensatz zum Vorhersehbaren)
- Unterschiedliche Flugbahnen und Richtungen der Handgeräteelemente (Beispiel: sehr hoch, nach vor, zur Seite, niedrig, etc.) sowie Ebenen der Handgeräte sollten zu bestimmten Akzenten oder Phrasen in der Musik verwendet werden, damit die wirkungsvollsten Handgeräteelemente wahrgenommen werden können

4.2.4. Raumausnutzung

- Die Fortbewegung hat weit und umfassend zu erfolgen, so dass durch die Bewegungen die gesamte Bodenfläche ausgenutzt ist, sie muss alle Teile der Bodenfläche berücksichtigen (die physische Berührung der Ecken ist jedoch nicht notwendig)
- Die Richtungen, in die sich die Gymnastin/Gruppe über die Bodenfläche bewegt, sollten variiert sein und kein wiederholtes Hin- und Her auf dem gleichen Weg

4.2.5. Einheit

- Das Ziel eine harmonische Beziehung aller künstlerischen Komponenten zu erreichen, ist die Schaffung einer einheitlichen Idee. Durch die Kontinuität der Bewegungen mit Körperausdruck, vom Anfang bis zum Ende, wird die Harmonie und Einheit dargestellt. Ein oder mehrere schwere technische Fehler, welche die Einheit der Komposition brechen, indem die Gymnastin/Gruppe gezwungen wird, die Übung/den Tanz zu unterbrechen oder die Darstellung eines künstlerischen Bildes für einige Sekunden zu stoppen, wird als Gesamtfehler, je Störung in der gesamten Komposition abgezogen

4.2.6. Verbindungen

- Eine Verbindung ist ein "Bindeglied" zwischen zwei Bewegungen oder Schwierigkeiten.
- Alle Bewegungen müssen in einer logischen, bewusst gesetzten Beziehung zueinander stehen, so dass eine Bewegung/ein Element aus einem erkennbaren Grund in die nächste übergeht.
- Diese Verbindungen zwischen den Bewegungen bieten auch die Möglichkeit, den Charakter der Komposition zu verstärken.
- Elemente werden klar und logisch, ohne lange Vorbereitung oder unnötige Stopps miteinander verbunden, um auch den Charakter der Komposition zu unterstützen oder Effekte zu schaffen.
- Elemente, die unlogisch aneinandergereiht werden, sind eine Serie von unzusammenhängenden Aktionen, die sowohl die vollständige Entwicklung der Leitidee als auch die Individualität der Komposition verhindern. Solche Verbindungen sind:
 - Schwierigkeiten, die ohne klare Beziehung zueinander, miteinander verbunden sind
 - Abrupte, unlogische oder langwierige Übergänge von einer Bewegung oder Schwierigkeit in eine andere

4.2.7.Rhythmus

- Die Bewegungen des Körpers und des Handgeräts müssen exakt mit den Akzenten und Phrasen der Musik zueinander in Beziehung stehen; sowohl die Körper- als auch die Handgeräte sollen das Tempo der Musik betonen.
- Für Bewegungen, die getrennt von Akzenten der Musik oder nicht zum Tempo der Musik passend ausgeführt werden, wird jedes Mal ein Abzug von 0,10 bis zu 2,00 Punkte vorgenommen.

Beispiele:

- Wenn Bewegungen sichtbar vor oder nach dem Akzent betont werden
- Wenn ein klarer Akzent der Musik in der Bewegung "übergangen" und nicht betont wird
- wenn Bewegungen unbeabsichtigt nach der musikalischen Phrase ausgeführt werden
- Wenn sich das Tempo ändert und die Gymnastin sich mitten in einer langsamen Bewegung befindet, wodurch sie die Tempoänderung nicht wiedergeben kann (aus dem Rhythmus)
- Das Ende der Komposition sollte genau mit dem Ende der Musik übereinstimmen. Wenn eine Gymnastin/Gruppe die Übung/den Tanz beendet und die Schlusspose vor oder nachdem die Musik endet einnimmt, wird dies als Fehlen in der Harmonie zwischen Musik und Bewegung am Ende der Übung angesehen, und es wird ein Abzug vorgenommen

4.3. Choreografische/künstlerische Fehler

Abzüge	0,10	0,30	0,50
CHARAKTER der BEWEGUNG	<p>Großteil der Übung/des Tanzes:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorhanden in den meisten, aber nicht allen Verbindungen - Fehlen während nur einiger aber nicht allen D Elementen 	<p>Einige Teile der Übung/des Tanzes:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorhanden in einigen Verbindungen - Fehlen während der D- Elemente 	<ul style="list-style-type: none"> - Fehlen in der gesamten Übung/im gesamten Tanz
KÖRPER und GESICHTS- AUSDRUCK	<p>Großteil der Übung/des Tanzes:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorhanden in den meisten, aber nicht allen Verbindungen - Fehlen während nur einiger aber nicht allen D Elementen 	<ul style="list-style-type: none"> - Unausgereift in der Übung/ im Tanz - ein starrer Gesichtsausdruck ohne Anpassung an Intensität und Charakter, und/oder - teilweise Einbeziehung der Körperteile in die Bewegung 	<ul style="list-style-type: none"> - Nicht vorhanden in der Übung/im Tanz - kein Gesichtsausdruck, und/oder - ungenügende Einbeziehung der Körperteile
KÖRPER/HANDGERÄT-EFFEKT(E)/AKZENTE MIT MUSIK	<ul style="list-style-type: none"> - Vereinzelt fehlende spezifische Körper- und/oder Handgeräteelement(e) koordiniert mit spezifischen Akzenten/Phrasen in der Musik um eine sichtbare Wirkung zu schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> - wenige spezifische Körper- und/oder Handgeräteelement(e) koordiniert mit spezifischen Akzenten/Phrasen in der Musik um eine sichtbare Wirkung zu schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine spezifischen Körper- und/oder Handgeräteelement(e) koordiniert mit spezifischen Akzenten/Phrasen in der Musik um eine sichtbare Wirkung zu schaffen
VARIATIONEN: Körpertechniken	<ul style="list-style-type: none"> - überwiegende Ausgewogenheit in der Darbietung und Verteilung 	<ul style="list-style-type: none"> - Ungenügende Ausgewogenheit in der Darbietung und Verteilung 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine vorhandene Ausgewogenheit in der Darbietung und Verteilung
VARIATIONEN: Handgerätechniken	<ul style="list-style-type: none"> - überwiegende Ausgewogenheit in der Darbietung und Verteilung der Haupt- oder Nebengruppen 	<ul style="list-style-type: none"> - Ungenügende Ausgewogenheit in der Darbietung und Verteilung 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine vorhandene Ausgewogenheit in der Darbietung und Verteilung
AUSNÜTZUNG DER BODENFLÄCHE	<ul style="list-style-type: none"> - Unvollständige Ausnützung der gesamten Bodenfläche 	<ul style="list-style-type: none"> - Ungenügende Ausnützung der gesamten Bodenfläche 	
EINHEIT	<ul style="list-style-type: none"> - Einheit/Harmonie/Kontinuität der Komposition ist durch einzelne technische Unterbrechungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Einheit/Harmonie/Kontinuität der Komposition ist durch mehrere technische Unterbrechungen fast 	<ul style="list-style-type: none"> - Einheit/Harmonie/Kontinuität der Komposition ist durch schwere technische Unterbrechungen nicht

	nicht vollkommen gegeben	nicht gegeben	gegeben
--	--------------------------	---------------	---------

VERBINDUNGEN	Abzüge									
	0,10	0,20	0,30	0,40	0,50	0,60	0,70	0,80	0,90	1,00
	1,10	1,20	1,30	1,40	1,50	1,60	1,70	1,80	1,90	2,00
RHYTHMUS	Abzüge									
	0,10	0,20	0,30	0,40	0,50	0,60	0,70	0,80	0,90	1,00
	1,10	1,20	1,30	1,40	1,50	1,60	1,70	1,80	1,90	2,00


Abzüge	0,10	0,30	0,50
MUSIK Musik-Bewegung am Ende der Übung		- Fehlen der Harmonie zwischen Musik und Bewegung am Ende der Übung	
Musik-Normen		- Musikalische Einleitung mehr als 8 Zz	
ZUSAMMENARBEIT Solo/Partner/ Gruppe	- überwiegende Ausgewogenheit in der Darbietung und Verteilung	- ungenügende Ausgewogenheit in der Darbietung und Verteilung	- Keine vorhandene Ausgewogenheit in der Darbietung und Verteilung
KÖRPERAUFBAUTEN/ HEBEPOSITIONEN		- Unausgewogenheit in der Wahl der Hebefiguren	


FORMATIONEN	- Überwiegend Variation in den Motiven und/oder Weite der Formationen (Unausgewogenheit zwischen weiten und engen Formationen)	- Wenig Variation in den Motiven und/oder Weite der Formationen (Unausgewogenheit zwischen weiten und engen Formationen)	- Ungenügende Variation in den Motiven und/oder Weite der Formationen (Unausgewogenheit zwischen weiten und engen Formationen)
ANFANGS- und SCHLUSSPOSITIONEN		- Wenn ein Handgerät in der Anfangs- oder Schlusspose keinen Kontakt mit der Gymnastin/einem Gruppenmitglied hat	- Wenn mehrere Handgeräte in der Anfangs- oder Schlusspose keinen Kontakt mit der Gymnastin/einem Gruppenmitglied haben
	0,30	0,50	1,00
Spezifische TANZSCHRITTE (Tanz/Dance)	- Überwiegend vorhandene Tanzschritte in der Darbietung und Verteilung	- Ungenügend vorhandene Tanzschritte in der Darbietung und Verteilung	- Keine vorhandenen Tanzschritte in der Darbietung und Verteilung

5. E-Note

TECHNIK DER KÖRPERBEWEGUNGEN			
<p>Alle angeführten Abzüge werden jedes Mal gegeben, unabhängig von der Anzahl der Gymnast*innen/Tänzer*in, welche den Fehler begehen (Gesamtabzug), sofern nichts anderes in Fettdruck angegeben (diese Fehler werden für jede Gymnast*in/Tänzer*in abgezogen)</p>			
Abzüge	klein 0,10 Punkte	mittel 0,20 Punkte	groß 0,30 Punkte
Grundtechnik	Körperteil wird während einer Bewegung unkorrekt gehalten, einschließlich unkorrekter Fuß-/Releve und/oder Knieposition, gebeugter Ellbogen, hochgezogene oder ungleiche Schultern, unkorrekte Position eines Körperteils etc.		
	Gleichgewichtsverlust: zusätzliche Bewegung ohne Fortbewegung (jede Person)	Gleichgewichtsverlust: Zusätzlich Bewegung mit Fortbewegung oder Stütz auf einer oder beiden Händen oder auf dem Handgerät (jede Person)	Völliger Gleichgewichtsverlust mit Sturz (jede Person)
<p>Wenn ein großer Teil der Übung/des Tanzes nicht geturnt/getanzt wird, erfolgt zusätzlich ein Pauschalabzug von 1,00 Punkten</p>			
Sprünge	Schwerfällige Landung		
	Mangelnde Höhe		
	Unkorrekte Form mit kleiner Abweichung	Unkorrekte Form mit mittlerer Abweichung	Unkorrekte Form mit großer Abweichung
Gleichgewichts-Elemente (Balance)	Unkorrekte Form mit kleiner Abweichung	Unkorrekte Form mit mittlerer Abweichung	Unkorrekte Form mit großer Abweichung
	Körperachse nicht vertikal		


Drehungen	Unkorrekte Form mit kleiner Abweichung	Unkorrekte Form mit mittlerer Abweichung	Unkorrekte Form mit großer Abweichung
	Unfreiwilliger Stütz auf der Ferse		
	Hüpfen		
Prä-akrobatische Elemente/ Beweglichkeit	Schwerfällige Landung (Bsp. Stütze)		
	mangelnde Elastizität		
	Hüftwinkel		
	Unvollständige Wellbewegung		
Bewegungsablauf/ Black- out	Kurzfristige Unsicherheit		Black- out (je Person)
Statik	Statik des Körpers		
Wenn ein großer Teil der Übung nicht geturnt wird, erfolgt zusätzlich ein Pauschalabzug von 0,50 Punkten			
Zusammenstoß	Zusammenstoß zw. Personen (+ allen Konsequenzen)		
Formation/ Synchronität	Zu langes Verbleiben in einer Formation		
	Ungenauere Linie(n) innerhalb der Formation(en)		
	Fehlen der Synchronisation zwischen individueller Bewegung und der Gruppe (gilt auch für die HG)		

TECHNIK MIT DEN HANDGERÄTEN			
Abzüge	klein 0,10 Punkte	mittel 0,20 Punkte	groß 0,30 oder mehr Punkte
Allgemeines Verlust/Flugbahn des Handgerätes <i>(für den Verlust von 2 Keulen hintereinander: Die Kari nehmen einmal einen Abzug vor, basierend auf der Gesamtzahl der Schritte, um die am weitesten entfernte Keule auf zu nehmen + 0,10 Punkte für die zweite Keule)</i>	Verlust und Wiederaufnahme des HG ohne Schritte (je Person)	Verlust und Wiederaufnahme des HG nach 1-2 Schritten: (je Person)	Verlust und Wiederaufnahme des HG nach 3 oder mehr Schritten: (je Person)
			Verlust des HG außerhalb der Bodenfläche (unabhängig von der Entfernung): (je Person)
			Verlust des HG am Ende (je Person)
	Ungenaue Flugbahn und fangen im Flug mit 1 Schritt oder mit ausgleichender Position um das Handgerät zu retten (mehr als eine Person 0,20 Punkte)	Ungenaue Flugbahn und fangen im Flug mit 2-3 Schritten um das Handgerät zu retten (mehr als eine Person 0,30 Punkte)	Ungenaue Flugbahn und fangen im Flug mit 4 oder mehr Schritten (mehr als eine Person 0,50 Punkte)
	Fangen mit ungewollter Hilfe der anderen Hand Ausnahme für Ball: 	Unkorrektes Fangen mit ungewolltem Kontakt mit dem Körper	Unkorrektes Fangen mit ungewolltem Kontakt mit dem Körper bei mehr als einer Person
Wenn ein großer Teil der Übung nicht geturnt wird, erfolgt zusätzlich ein Pauschalabzug von 1,00 Punkten			
Zusammenstoß	Zusammenstoß zwischen HGen (+ allen Konsequenzen)		
Statik	Statik des Handgerätes		
Wenn ein großer Teil der Übung nicht geturnt wird, erfolgt zusätzlich ein Pauschalabzug von 0.50 Punkten			

Seil 			
Abzüge	klein 0,10 Punkte	mittel 0,20 Punkte	groß 0,30 Punkte
Grundtechnik	Unkorrekte Handhabung: Weite, Form, Arbeitsebene oder das Seil nicht an beiden Enden gehalten		
	Verlust des Seilendes ohne Stopp in der Übung	Verlust des Seilendes mit kleinem Stopp in der Übung	Verlust des Seilendes mit längerem Stopp in der Übung
		Fuß verhängt sich im Seil während eines Sprungs oder Hüpfers	
	Kontakt mit dem Seil ohne Unterbrechung der Übung	Ungewolltes Einwickeln des Körpers oder eines Körperteils mit kurzer Unterbrechung der Übung	Ungewolltes Einwickeln des Körpers oder eines Körperteils, mit längerer Unterbrechung der Übung
	Knoten im Seil ohne Unterbrechung der Übung	Knoten im Seil mit Unterbrechung der Übung	

Reifen ○			
Abzüge	klein 0,10 Punkte	mittel 0,20 Punkte	groß 0,30 Punkte
Grundtechnik	Unkorrekte Handhabung oder fangen: Veränderung der Arbeitsebene, Vibrationen, unkorrekte Rotation um die vertikale Achse		
	Fangen nach Wurf: Kontakt mit dem Unterarm	Fangen nach Wurf: Kontakt mit dem Arm	
	Ungewolltes, unvollständiges Rollen über den Körper		
	Unkorrektes Rollen mit Aufprellen		
	Gleiten auf den Arm während Rotationen		
		Passage durch den Reifen: Fuß bleibt im Reifen hängen	

Ball ●			
Abzüge	klein 0,10 Punkte	mittel 0,20 Punkte	groß 0,30 Punkte
Grundtechnik	Unkorrekte Handhabung: Ball wird gegen Unterarm gestützt ("gekrallt") oder sichtbar mit den Fingern gequetscht		
	Ungewolltes, unvollständiges Rollen über den Körper		
	Unkorrektes Rollen mit Aufprellen		
	Fangen mit Hilfe der anderen Hand (Ausnahme: Fangen außerhalb des Gesichtsfeldes)		

Keulen 

Abzüge	klein 0,10 Punkte	mittel 0,20 Punkte	groß 0,30 Punkte
Grundtechnik	Unkorrekte Handhabung: Unregelmäßige Bewegungen, Arme bei Mühlen zu weit auseinander, Unterbrechung der Bewegung während kleiner Kreise, usw.		
	Veränderung in der Synchronität beider Keulen während des Wurfes oder des Fangens		
	Fehlen der Genauigkeit in der Arbeitsebene der Keulen während asymmetrischer Bewegungen		

Band 			
Abzüge	klein 0,10 Punkte	mittel 0,20 Punkte	groß 0,30 Punkte
Grundtechnik	Ungewolltes unkorrektes Fangen Unkorrekte Handhabung: Ungenau Passage oder Übergabe, Bandstab ungewollt in der Mitte gehalten, unkorrekte Verbindung zwischen den Bandzeichnungen, Knallen des Bandes		
	Veränderung der Bandzeichnung: Schlangen, Spiralen ungenügend hoch, nicht die gleiche Höhe, Weite, usw.		
	Ungewollter Kontakt mit dem Körper	Ungewolltes Einwickeln des Körpers oder eines Körperteils mit kurzer Unterbrechung der Übung	Ungewolltes Einwickeln des Körpers oder eines Körperteils mit längerer Unterbrechung der Übung
	Knoten ohne Unterbrechung	Knoten mit Unterbrechung	
	Das Bandende während der Bandzeichnung, Würfe, Echappes, usw. liegt ungewollt auf dem Boden (bis zu 1 Meter)	Ein Teil des Bandes liegt während der Bandzeichnung, Würfe, Echappes, usw. ungewollt auf dem Boden (mehr als 1 Meter)	

6. Assistenten- / Linienrichterabzüge gültig ab 2023

1.	Ein- bzw. Ausmarsch zu lang	pauschal	0,50 Punkte
2	Zu frühes/spätes Erscheinen/ Beginnen (auch wegen falschem HG)	pauschal	0,50 Punkte
3	Zeitüber- und Unterschreitung (Messung von der ersten bis zur letzten Bewegung)		0,05 Punkte pro Sek.
4	Unkorrekter Tonträger: keine bzw. unzureichende Beschriftung, mehrere Stücke auf einem Tonträger, CD läuft nicht und technischer Defekt laut WK-Leitung ist ausgeschlossen	pauschal	0,20 Punkte
5	Zweimaliger Beginn ohne technischen Defekt (in Absprache mit Wettkampfleitung)	pauschal	1,00 Punkt
6	Ersatztonträger bei Bedarf nicht unmittelbar verfügbar	pauschal	0,50 Punkte
7	verlieren von Bekleidung (z. Bsp. Schuhwerk, Rock usw.) je Teil	pauschal	0,20 Punkte
8	Nichteinhaltung der Bekleidungsvorschriften, (das betrifft z.B. unkorrekten Sitz, defekte Kleidung, farbige Bandagen und farbige Tapes) einfarbig-hautfarben ohne jegliche Art von Polsterung ist erlaubt	pauschal	0,20 Punkte
9	Tragen großer Schmuckelemente, Dekorationen	pauschal	0,20 Punkte
10	Verlieren von Schmuckelementen, Dekorationen, Haarutensilien, je Tänzer*in / Gymnast*in	je Teil	0,20 Punkte
11	Kaugummikauen usw. während der Übung (je Gymnastin / Tänzerin)	je	0,20 Punkte
12	Zusätzliches Handgerät an der Fläche, falsche Platzierung, (2 Keulen = 1 Handgerät - müssen zusammengelegt werden) Nutzung eines nicht platzierten Handgerätes		0,50 Punkte pro Gerät
13	Ersatzgeräte an der Fläche vergessen wegzuräumen 1 x Abzug (nach Aufruf der nächsten Gruppe/Gymnastin erfolgt Abzug)	pauschal	0,50 Punkte
14	Verwendung eines Ersatzgerätes, wenn defektes/verlorenes Handgerät noch auf der Fläche liegt	je	0,50 Punkte
15	Gruppenstärke Gymnastik und Tanz nicht identisch	pauschal	1,00 Punkte
16	Veränderung der Gruppenstärke zwischen Vorrunde und Finale oder 1. und 2. Durchgang	pauschal	1,00 Punkte
17	Zusätzlicher Wechsel – K-Gruppe / P-Gruppe (Abzug je Wechsel)	je	0,20 Punkte
18	zusätzliche Choreographie am Anfang und am Ende / P-Gruppe		0,50 Punkte
19	Verbotenes Element (je Element)	je	0,20 Punkte
20	Unästhetisches Element (je Element)	je	0,10 Punkte
21	Nichteinhaltung der gleichen Gerätfarbe (P-Synchron)	pauschal	0,30 Punkte
22	aktive Einbeziehung der zusätzlich im Tanz erlaubten dekorativen Accessoires (z.Bsp: Hut, Stirnband usw.) in die Gestaltung/Choreografie des Tanzes	pauschal	1,00 Punkte
23	Kommunikation zwischen Betreuer*in/Trainer*in und Aktiven auf der Fläche bzw. „Fluchen“ der Gymnast*in/Tänzer*in	pauschal	0,50 Punkte
24	Gymnast*in / Tänzer*in verlässt die Fläche, turnt/tanzte außerhalb weiter und kommt dann erst wieder auf die WK- Fläche zurück	je	0,50 Punkte
25	Verlassen der Wettkampffläche ohne Rückkehr je Gymnast*in / Tänzer*in		1,00 Punkte
Abzug Linienrichter			
26	Berühren des Bodens außerhalb der Wettkampffläche je Gymnast*in/Tänzer*in/HG		0,10 Punkte
Abzug Gerätekontrolle			
27	Nichteinhaltung der Gerätenormen (K)		0,30 Punkte

7. ANHANG (Verantwortungsbereich Wettkampfausschuss GYM)

7.1. Übersicht Wettkämpfe und Altersklassen (AK)

Entscheidend für die Alterseinteilung ist das Kalenderjahr.

Gruppenwettbewerbe siehe extra Broschüre.

	Wettkampf	SW-Stufe Alter	Altersklasse (AK)	TN-Zahl	Zusammensetzung
Teams	DC Synchron-gymnastik	P7 11-15 P7 15+ P7 25+ P9 15+	11-15 Jahre 15 J. u. älter 25 J. u. älter 15 J. u. älter	2 kein Ersatz möglich	müssen nicht demselben Verein angehören
	GymMix im 2er Team	11+	offene AK	2 kein Ersatz möglich	müssen nicht demselben Verein angehören
Klein- gruppen	P-Gruppe		Siehe Punkt 3.1.3.	mind. 3 max. 5 plus max. 1 Ersatz	* keine jüngere AK
	DC K-Gruppe DC Dance- Kleingruppe	11-15 J. 15+ * 25+ *	Jugend Jugend/Erw. Erwachsene		
K-Einzel	DC Gymnastik K-Einzel	11-14 J. 15-17 J. 18+ 25+	Jugend Jugend Erwachsene Erwachsene	-- -- -- --	
Groß- gruppen	Gymnastik und Tanz und DTB Dance	11 – 18 J.	Jugend	mind. 6 max. 16 incl. max. 2 Ersatz	keine andere AK
		18+	Erwachsene		2 TN dürfen der AK Jugend angehören
		30+	Erwachsene		2 TN dürfen der AK 18- 29 J. angehören

7.2. Fläche und Musik

Fläche

Der Einmarsch und die Einnahme der Ausgangsposition der Gruppe/des Teams bzw. Einzelgymnastin müssen unmittelbar nach dem namentlichen Aufruf und auf dem kürzesten Wege ohne musikalische Begleitung erfolgen. Der Ausmarsch ist ebenfalls zügig vorzunehmen. Die Seiten für den Ein- und Ausmarsch werden vor Ort festgelegt und sind unbedingt einzuhalten. Die Linie gehört zur Wettkampffläche, bei Überschreitungen der Begrenzung erfolgt ein Abzug.

Wettkämpfe	Fläche + 2 m Sicherheitsabstand um die Fläche	Musik
K-Einzel	13 x 13 m (RSG-Teppich möglich)	1:00 - 1:30 min.
K-Gruppe	13 x 13 m (RSG-Teppich möglich)	1:30 - 2:15 min.
DTB-Dance Kleingruppen	13 x 13 m (Hallenboden)	1:30 - 2:15 min.
P-Gruppen	ca. 13 x 13 m Orientierungsmaß (Hallenboden)	Pflicht- oder Kürmusik: max. 2:00 min
GymMix im 2er Team	ca. 13 x 13 m Orientierungsmaß (Hallenboden)	K8 Kürmusik P8 Pflichtmusik
Gymnastik und Tanz DTB-Dance	16 x 16 m (Hallenboden)	je 2:15 - 3:00 min.
DC Synchrongymnastik	ca. 13 x 13 m Orientierungsmaß (Hallenboden)	Pflichtmusik

7.3. Normen der Handgeräte

P-Übungen und GymMix: Die Handgerätenormen dienen als Richtwert

Gymnastik und Tanz: Handgeräte und Normen freigestellt, alternative Handgeräte möglich.

Altersklassen	K-Stufe	Ball	Band	Keulen	Reifen innen gemessen	Seil
11-14 Jahre	K8	Ø mind. 15 cm	mind. 5 m	mind. 35 cm	Ø mind. 70 cm	1-2 Knoten, direkt
15-17 Jahre	K9	Ø mind. 18 cm	mind. 6 m	mind. 40 cm	Ø mind. 80 cm	aneinander und am Ende
18 + /25+	K10	Ø mind. 18 cm	mind. 6 m	mind. 40 cm	Ø mind. 80 cm	
K-Gruppe						
ab 11-15 Jahre 15+ 25+	K8	Ø mind. 15 cm	mind. 5 m	mind. 35 cm	Ø mind. 70 cm	Seil siehe oben

Die Handgerätenormen sind für K-Einzel und K-Gruppe verbindlich.

Sie werden nach einer geturnten Übung von der Gerätekontrolle nachgeprüft. Eine hier festgestellte Nichteinhaltung der Gerätenormen führt zu Punktabzug in den „Assistentenabzügen“.

Die Handgeräte können vor Beginn des Wettkampfes freiwillig kontrolliert werden.

Für die Gerätekontrolle vor dem Wettkampf ist die Gymnastin selbst verantwortlich, es entbindet jedoch nicht von der Gerätekontrolle nach der Wettkampfübung.